

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	VII
1.	EINLEITUNG	1
1.1.	Zielsetzung	1
1.2.	Darstellungsmethode	3
1.3.	Modalität und Modalverben	4
1.4.	Funktion(en) der Modalverben	5
1.4.1.	Handlungsorientierte und wahrscheinlichkeitsorientierte Modalverben	9
2.	VERSCHIEDENE ARTEN VON VERBEN	10
2.1.	Hauptverben	10
2.2.	Verknüpfungsverben	10
2.3.	Primäre Hilfsverben	11
2.4.	Sekundäre Hilfsverben oder Modalverben	12
3.	MORPHOLOGISCHE UND SYNTAKTISCHE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN MODALVERBEN	17
3.1.	Formale Kriterien der Klasse der deutschen Modalverben . . .	17
3.2.	Weitere (Halb-) Modalverben im Deutschen	20
3.3.	Morphologische und syntaktische Unterschiede zwischen den deutschen und englischen Modalverben	20
3.4.	Aufgaben zu Kapitel 3	22
4.	ERSTELLUNG DES SYSTEMS DER ENGLISCHEN UND DEUTSCHEN MODALVERBEN.	24
4.1.	„Möglichkeit“ und „Notwendigkeit“	24
4.1.1.	WOLLEN, WILL und WERDEN	25
4.1.2.	SOULEN und WOLLEN im wahrscheinlichkeitsorientierten Gebrauch	26
4.2.	Das System der Modalverben im Englischen und Deutschen .	26
5.	DER AUSDRUCK DER NOTWENDIGKEIT IM DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN	28
5.1.	Der Ausdruck der handlungsorientierten Notwendigkeit: Verpflichtung und Wille	28
5.1.1.	Verpflichtung	28

5.1.1.1.	Starke Verpflichtung	28
5.1.1.1.1.	MUST, HAVE TO, HAVE GOT TO und NEED	32
5.1.1.1.2.	SHALL zum Ausdruck der Verpflichtung im Englischen	47
5.1.1.1.3.	Wiedergabemöglichkeiten von handlungsorientiertem SOLLEN im Englischen	52
5.1.1.2.	Schwache Verpflichtung: SHOULD und OUGHT TO	58
5.1.1.2.1.	HAD BETTER/(HAD BEST)	66
5.1.2.	Wille	67
5.1.2.1.	Wiedergabemöglichkeiten von handlungsorientiertem WOLLEN im Englischen	68
5.1.2.2.	Wiedergabemöglichkeiten von MÖGEN und MÖCHTE im Englischen	74
5.2.	Der Ausdruck der wahrscheinlichkeitsorientierten Notwendig- keit: Schlußfolgerung	76
5.2.1.	MUST	77
5.2.2.	SHOULD und OUGHT TO	81
5.2.3.	Wiedergabemöglichkeiten von wahrscheinlichkeits- orientiertem SOLLEN und WOLLEN im Englischen	83
5.3.	Aufgaben zu Kapitel 5	86
6.	DER AUSDRUCK DER MÖGLICHKEIT IM DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN	89
6.1.	Der Ausdruck der handlungsorientierten Möglichkeit: Fähigkeit und Erlaubnis	89
6.1.1.	Fähigkeit: CAN	89
6.1.2.	Erfüllung/Erfüllbarkeit einer Möglichkeit: CAN/BE ABLE TO	91
6.1.3.	Erlaubnis: CAN und MAY	99
6.1.4.	Zur Ambiguität von CAN	104
6.2.	Der Ausdruck der wahrscheinlichkeitsorientierten Möglichkeit: Annahme und Zukunftsbezug	108
6.2.1.	Annahme einer Möglichkeit: MAY und CAN	108
6.2.2.	Vorsichtigere Annahme einer Möglichkeit: MIGHT und COULD	113
6.2.3.	Die Wiedergabe von wahrscheinlichkeitsorientiertem DÜRFTE im Englischen	114
6.2.4.	Zuversichtlichere Annahme einer Möglichkeit: WILL	119
6.2.4.1.	Gegenwartsbezug	120
6.2.4.1.1.	Das charakterisierende WILL	121
6.2.4.1.2.	Das charakterisierende WOULD und USED TO	121
6.2.4.2.	Zukunftsbezug: WILL, BE GOING TO etc.	124
6.3.	Aufgaben zu Kapitel 6	136

6.4.	Exkurs: DARE	137
7.	ZUR FORM UND FUNKTION DER VERBALPHRASE IN AUSSAGEN MIT MODALVERBEN	141
7.1.	Form und Funktion der englischen Modalverben in Konditionalsätzen	141
7.2.	Der hypothetische Gebrauch der englischen Modalverben . . .	148
7.2.1.	Bewertendes SHOULD	151
7.2.2.	Der englische <i>Subjunctive</i>	154
7.3.	Modalverben und Vergangenheitsbezug	158
7.3.1.	Modalverben in der indirekten und erlebten Rede	164
7.3.2.	Tabellarischer Überblick über den Vergangenheitsbezug der Modalverben	167
7.4.	Modalverben und Aspekt	168
8.	ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DES AUS- DRUCKS DER WAHRSCHEINLICHKEITSORIENTIERTEN MODALITÄT IM ENGLISCHEN UND DEUTSCHEN	169
8.1.	Zusätzliche Bemerkungen zur Unterscheidung von wahr- scheinlichkeitsorientierten und handlungsorientierten Modalverben	175
8.2.	Zur Verwendung von Modaladverbien im Englischen und Deutschen	176
8.3.	Modalverbähnliche wahrscheinlichkeitsorientierte Ausdrücke im Englischen	180
9.	MODALVERBEN UND NEGATIONEN	183
9.1.	Aufgaben zu Kapitel 9	204
10.	MODALVERBEN UND SPRECHAKTE	205
	AUFGABEN ZUR GENERALWIEDERHOLUNG	211
	LÖSUNGEN ZU DEN AUFGABEN	212
	LITERATURVERZEICHNIS	217
	SACHREGISTER (zu Teil I und Teil II)	228